

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der satzungsmäßigen Tätigkeit

Der Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. ist ein kirchlich diakonischer Verein. Die Rostocker Stadtmission (RSM) nimmt Aufgaben in den Kirchenregionen Rostock, Bad Doberan und Ribnitz-Damgarten wahr und ist Mitglied im Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. (DW M-V) und damit einem der 6 Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen. Der Verein fördert die christliche Religion evangelischen Bekenntnisses und verwirklicht diakonische Grundsätze. Zu seinen Aufgaben gehören, neben missionarischen und diakonischen Diensten zugunsten aller Menschen, die Wahrung der Würde des einzelnen Menschen und der freiheitlichen demokratischen Grundordnung als Grundlage eines friedlichen Gemeinwesens.

Dem Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. steht ein geschäftsführender Vorstand vor. Der Verwaltungsrat fungiert als ehrenamtliches Beratungs-, Kontroll- und Beschlussgremium.

Der Diakonieverein unterhält Einrichtungen in den Bereichen:

Erziehung und Bildung

- 10 Kindertagesstätten (1.632 Plätze)
- drei Wohngruppen für Kinder mit insgesamt 17 Plätzen. Eine davon spezialisiert auf Kinder mit „Fetaler-Alkohol-Spektrums-Störung“ (FASD)
- zwei Tagesgruppen für Kinder bis 13 Jahre (je 10 Plätze)
- eine Evangelische Grundschule mit Hort (100 Plätze)

Altenhilfe und Pflege

- zwei Pflegeheime (39 + 77 Plätze)
- zwei Tagespflegen (15 + 18 Plätze)
- drei Sozialstationen
- drei Pflegepensionen (je 4 Plätze)
- Betreutes Wohnen für Senioren mit insgesamt 68 Wohnungen

Soziale Integrations- und Eingliederungshilfen

- Aufsuchende Betreuung für bedürftige Menschen in Rostock und im Landkreis Rostock
- ein integratives Wohnprojekt für wohnungslose Menschen (134 Plätze)
- zwei Nachtasyle für obdachlose Männer (25 Plätze) und Frauen (10 Plätze)
- ein Sozialkaufhaus für bedürftige Menschen
- eine Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen in Rostock mit 59 Plätzen

Beratung und Seelsorge

- drei psychologische Beratungsstellen in Rostock und im Landkreis Rostock
- Ambulanter Kinderhospizdienst sowie ambulanter Erwachsenen hospizdienst in Kooperation mit der Caritas

Zum Verein gehören drei 100 %ige Tochtergesellschaften. Die „Rostocker Tafel gGmbH“ betreibt 16 Ausgabestellen für Lebensmittel in Rostock sowie im Landkreis Rostock. Die Arbeit der Rostocker Tafel wird im Wesentlichen von Ehrenamtlichen geleistet. Die „RSW Rostocker Stadtmission Wirtschaftsdienste GmbH“ betreibt eine Großküche, von welcher diverse Einrichtungen der Rostocker Stadtmission und, ab dem Kalenderjahr 2025, drei externe Kindertagesstätten mit Essen versorgt werden. Darüber hinaus erbringt diese Gesellschaft Reinigungs- sowie Handwerker und Hausmeisterdienstleistungen. Die „Rostocker Stadtmission Soziale Dienste gGmbH“ verfügt derzeit über kein operatives Geschäft.

Die Arbeit des Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlich schwierige Situation in Deutschland wirkt sich zunehmend negativ auf die Finanzlage der öffentlichen Hand aus. Der Sozialmarkt kommt damit unter zunehmenden Druck. Wir spüren dies deutlich in den Verhandlungen mit den Kostensatzträgern sowie der Zahlungsmoral einiger Kostenträger. Gleiches gilt für die Pflegekassen, mit denen wir die Verhandlungen zur Finanzierung der Pflege führen. Die angespannte Sicherheitslage in Europa, verbunden mit den steigenden Ausgaben für Verteidigung, werden den Kostendruck auf die Sozialwirtschaft weiter erhöhen. Insofern sind die branchenspezifischen Rahmenbedingungen zur regulären Finanzierung unserer Arbeit nicht optimal. Ungeachtet dessen sind wir in engem Austausch mit den Entscheidungsträgern der öffentlichen Hand, um gemeinsam nach guten Lösungsansätzen und pragmatischen Antworten zu suchen.

In der Stadt Rostock sind wir auch im Jahr 2024 mit einer weiter rückläufigen Geburtenquote konfrontiert, die ca. 30 % unter dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Infolge dieser Geburtenrückgänge sinkt die Auslastung in den Kitas der Stadt. Die Stadt verfügt zum Ende des Jahres 2024 über ca. 1.000 nicht nachgefragte Kitaplätze. Diese Entwicklung lässt sich auch in teilweise stark rückläufigen Anmeldezahlen unserer städtischen Kitas ablesen.

Die sinkenden Kirchensteuereinnahmen haben bislang zu keinem Rückgang der Kirchenkreismittel für unsere Beratungsstellen geführt. Die weitere Entwicklung der Verteilung dieser Mittel bleibt abzuwarten. Vor diesem Hintergrund ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu eruieren bzw. Sparpotentiale in diesem Arbeitsfeld aufzuzeigen.

Die demographische Entwicklung in Deutschland lässt den Fach- und Arbeitskräftemangel weiterhin steigen. Besonders herausfordernd ist die Situation im Bereich der Pflege. Im Berichtsjahr ist es uns größtenteils dennoch gelungen offene Stellen zu besetzen.

Geschäftsverlauf

Trotz der gesamtwirtschaftlich nicht leichten Situation ist das Geschäftsjahr 2024 für den Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. ein zufriedenstellendes Jahr. Es ist uns insgesamt gut gelungen die in Teilen angespannte Personalsituation in der Altenhilfe als auch die steigenden Preise durch gute Verhandlungsergebnisse und schlanke Verwaltungskosten aufzufangen.

Der für 2024 geplante Jahresüberschuss von 300 T€ konnte um 382 T€ auf 682 T€ übertroffen werden. Maßgeblich hierfür waren unter anderem eine Erhöhung der Umsatzerlöse durch zum Teil höhere Auslastungen in den Einrichtungen, Verbesserungen der Leistungsvereinbarungen sowie Einsparungen bei den betrieblichen Aufwendungen, hier insbesondere durch einen insgesamt verringerten Einsatz von Zeitarbeitskräften.

Jahresergebnis nach Leistungsbereichen

Jahresergebnis			
	2024	2023	Ergebnis- ver- änderung
Verwaltung, Vermietung, Handwerker	-6,0 T€	51,2 T€	-57,2 T€
Verpflegung Kitas	-268,7 T€	-142,2 T€	-126,5 T€
Kindertagesstätten	140,8 T€	112,0 T€	28,8 T€
Hilfen zur Erziehung (HzE)	77,7 T€	81,9 T€	-4,2 T€
Kinderhospizdienst	-75,1 T€	-0,8 T€	-74,3 T€
Evang. Grundschule inkl. Hort	-13,0 T€	38,8 T€	-51,8 T€
Psychologische Beratungsstellen	-32,6 T€	-29,2 T€	-3,4 T€
Altenhilfe	476,8 T€	204,7 T€	272,1 T€
Soziale Integrationshilfen	476,7 T€	112,6 T€	364,1 T€
Projekte	-94,9 T€	-149,3 T€	54,4 T€
Gesamt	<u>681,7 T€</u>	<u>279,7 T€</u>	<u>402,0 T€</u>

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der Bereich **Verpflegung Kindertagesstätten** erneut ein negatives Ergebnis, was auf verschiedene wirtschaftliche und betriebliche Faktoren zurückzuführen ist. Sinkende Kinderzahlen führen zu einer geringeren Auslastung, was die Fixkosten (Personal, Mieten, Infrastruktur) pro Kind erhöht. Dies führt dazu, dass die Kitas Schwierigkeiten haben, die Verpflegungskosten pro Kind kostendeckend zu gestalten.

Das Ergebnis der **Altenhilfe** wurde im Berichtsjahr 2024 deutlich gesteigert. Der Anstieg der Lebenserwartung, gekoppelt mit sinkenden Geburtenraten, führt dazu, dass immer mehr Menschen im höheren Alter auf Pflege- und Unterstützungsdienste angewiesen sind. Dies hat zu einer erhöhten Nachfrage nach ambulanten und teilstationären Pflegeangeboten geführt.